



## Ergebnisse der Amphibienschutzaktion 2022 in Wiesbaden-Auringen Laichgewässer Klärteich und Alsbachtal

### Einrichtung der Zäune und Sperren

Angesichts der in den letzten Jahren ständig sinkenden Zahlen der wandernden Amphibien insbesondere im Bereich der K 659 (Auringen-Kloppenheim) wurde auf den Hinwander-Zaun am der K 659 zum ersten Mal ganz verzichtet, lediglich die Rückwanderung wurde durch kürzere Zaunabschnitte mit Eimern gesichert. Die Wandertunnel unter der K 659 wurden nicht mehr angeschlossen.

Die Sperrung der K 661 (Auringen-Heßloch) wurde in 2022 zum ersten Mal nach über 20 Jahren ebenfalls nicht mehr durchgeführt, stattdessen wurde probeweise ein Schutzzaun mit Eimern an der K 661 (Waldrand) installiert.

### Kontrollgänge

Es fanden 44 morgendliche Kontrollgänge im Zeitraum vom 5. März bis 14. April 2022 statt, ergänzt durch abendliche Kontrollen bei Temperaturen ab 5 Grad Celsius.

Die Kontrollzeit betrug insgesamt ca. 53 Stunden.

### Wanderverhalten

Es wurden auch in diesem Jahr nur wenige Amphibien gefunden (siehe Tabellenübersicht) die meisten Funde gab es an wie in den letzten Jahren an bzw. auf der K 661. An der K 659 wurde nur eine einzige rückwandernde Erdkröte in einem Eimer am Schutzzaun gefunden.

Auch im Umfeld der Kläranlage wurden im Vergleich zu früheren Jahren nur sehr wenige Tiere gefunden - allerdings waren im Klärteich zur Hauptwanderzeit durchaus Erdkröten zu beobachten und auch vereinzelt Grasfrösche zu hören. Vermutlich sind die Erdkröten aus Richtung Wickerbachtal außerhalb unserer Kontrollzeiten in das Laichgewässer eingewandert.

### Erdkröten\*

Insgesamt wurden 94 hinwandernde Erdkröten gefunden. Im Jahr 2020 waren es 172, im Jahr 2021 waren es nur 33. Direkt an der K 659 waren während der abendlichen Kontrollgänge überhaupt keine hinwandernden Tiere unterwegs, einige wenige Erdkröten steuerten den Klärteich aus Richtung K 661 an.

Die meisten Erdkröten wanderten nach wie an bzw. der vor auf der K 661 in Richtung Laichgewässer Alsbachtal. 62 Tiere wurden durch den Schutzzaun abgefangen, 19 waren an anderer Stelle auf der Straße (vor allem im

Bereich zwischen dem Grundstück Michael Klein/Tierarzt und dem Waldrand), 6 Tiere fanden wir überfahren. Zwischen dem 26. März und dem 6. April waren im Klärteich viele Erdkröten zu sehen, die Teiche im Alsbachtal liegen auf Privatgelände und wurden daher während der Hauptwanderzeit nicht kontrolliert

#### Grasfrösche\*

Es wurden keine Grasfrösche gefunden, während der Hauptwanderzeit waren sie aber vereinzelt im Klärteich zu hören.

#### Molche und Feuersalamander\*

Es wurden 4 Molche am Schutzzaun K 661 gefunden und einer im Umfeld der Kläranlage, sowie 2 Feuersalamander am Schutzzaun K 661.

\*Anmerkung: Bei der Interpretation dieser Mengenangaben ist zu berücksichtigen, dass bei den Abendkontrollen nur die Tiere gezählt werden können, die wir beiden Kontrollgängen antreffen. Die tatsächliche Zahl der wandernden Tiere ist daher höher. Insofern sind Rückschlüsse auf die Bestandsentwicklung nur im Vergleich zu den unter ähnlichen Bedingungen gemachten Beobachtungen der Jahre 2005 bis 2021 möglich.

#### **Wetter**

Die Witterung in der Wandersaison 2022 war zwar von mehreren kalten Nachtperioden durchsetzt, aber nicht so ungünstig, wie in einigen früheren Jahren. Allerdings gab es nur wenige milde Regennächte.

#### **Laichgewässer Klärteich**

Die offene Wasserfläche des Klärteichs wird allmählich kleiner durch das Vordringen des Schilfes. Die Niederschläge im Winter 2011/2022 sorgten zwar für einen wieder etwas erhöhten Wasserstand – insgesamt ist der Wasserstand aber gegenüber früheren Jahren niedriger.

#### **Laichgewässer Alsbachtal**

Die alten Fischteiche im Alsbachtal wurden erst am Ende der Wanderung nach Rücksprache mit dem Grundstücksbesitzer Michael Klein besichtigt (siehe Fotos nächste Seite). Der obere Teich ist mittlerweile nahezu verlandet, die Wasserfläche des unteren Teiches ist zwar (noch) weitgehend offen, aber das Becken ist sehr flach. Es wäre zu beobachten, wie sich der Wasserstand im Laufe des Frühjahrs und Sommers entwickelt. Tendenziell ist damit zu rechnen, dass auch hier die für die Entwicklung der Amphibienlarven erforderliche Wasserfläche immer weiter abnimmt.

#### **Ausblick auf die Wandersaison 2023**

Zur Abstimmung der Schutzmaßnahmen 2023 halten wir eine zeitnahe Besprechung mit dem Umweltamt für wünschenswert, damit rechtzeitig überlegt werden kann, wie insbesondere an der K 661 weiter verfahren werden soll.

Die Anlage neuer Laichgewässer, wie sie vom Umweltamt als Ausgleich für den Wegfall der Straßensperrung K 661 in Aussicht gestellt wurde, sollte jetzt schnell erfolgen.

Laichgewasser Alsbachtal (20.03.2022)

Oberer Teich (nahezu verlandet):



Unterer Teich:

